

	<p>Objekt: Der Teufelstisch bei Hinterweidenthal</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Ludwig I. von Bayern</p> <p>Inventarnummer: HMP_1988_0204</p>
--	--

Beschreibung

Der Teufelstisch bei Hinterweidenthal ist ein 14 m hoher, an einen Tisch erinnernder Pilzfelsen im Wasgau, dem südlichen Pfälzerwald. Nach einer örtlichen Sage entstand der Felsen durch die Einwirkung des Teufels, der sich mittels einiger Felsbrocken einen Rastplatz gebaut hat. Heckel zeigt sich durch Motivwahl, Maltechnik und Umsetzung des Motivs als Anhänger der romantischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Das Bild wurde unten rechts unter dem Stein signiert und dat.: Ch.Heckel 1841.

Die Eltern des Künstlers waren Johann Jakob Heckel d. Ä. und (Anna) Sophia, geb. Reinhard aus Mannheim.

Johann Christoph Heckel wurde am 12. August 1792 in Mannheim geboren, er studierte in den Jahren 1814 bis 1818 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, später wirkte er als Klavierbauer und Maler wieder in Mannheim, wo er am 1. Dezember 1858 verstarb. Im Jahr 1815 durfte Heckel Ludwig van Beethoven portraituren. Der Musiker saß im Konzertsaal der Flügelfabrik Streicher für ihn Modell. Heckel gelangte in Folge als Kunstmaler zu einer gewissen Bekanntheit. Um das Jahr 1827 erwarb er ein Gut in Haardt bei Neustadt (Rheinland-Pfalz) und machte dort auch Bekanntschaft mit dem Vormärzpolitiker und Schriftsteller Johann Georg August Wirth (1798–1848) und dem Papierfabrikanten Johann Philipp Jakob Knöckel (1811–1870). Heckel teilte offenbar ganz Wirths politisch-liberale Meinungen, wurde Mitglied im Deutschen Preß- und Vaterlandsverein und unterzeichnete die Einladung zum „Hambacher Fest“ (am 27. Mai 1832 abgehalten), das unter großer Volksbeteiligung für Freiheit, Bürgerrechte, nationale Einheit und Pressefreiheit eintrat. Im Herbst 1833 portraitierte Heckel die beiden Buben Wirths, Maximilian Wilhelm Gottlob (1822–1900) und Franz Ulpian Wirth (1826–1897), als sie in Neustadt bei Knöckel zu Besuch waren (Schröter 1985: 81).

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

HxB: 39x55cm; Rahmenmaß: 50,5 x 66 x 8
cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1841
	wer	Christoph Heckel (1792-1858)
	wo	Hinterweidenthal
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mannheim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wien
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ludwig van Beethoven (1770-1827)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Georg August Wirth (1798-1848)
	wo	

Schlagworte

- Akademie
- Gemälde
- Teufel